mountainbike reisen.ch

ZÜRICH-PARIS

Vom Grossmünster in Zürich auf die Champs Élysée.

Zugegeben: Der TGV oder das Flugzeug verbinden Zürich schneller mit Paris. Für uns aber ist der Weg das Ziel. Da kommt uns die 880 km lange Bikestrecke gerade recht. Höhepunkte bilden die Fahrt durch die Franche-Comté entlang dem Doubs, traumhafte Stätchen wie Besançon, Dole oder Dijon und natürlich die triumphale Einfahrt auf der Champs Elysée.

Am Hauptbahnhof in Zürich, wo andere ihre Koffer einladen, steigen wir aus. Für uns beginnt das Abenteuer mitten in der Stadt. Schnell lassen wir die urbanen Gebiete hinter uns und biken auf Wald- und Wiesenwegen Richtung Rhein und weiter nach Basel. Gleich hinter der Stadt am Rheinknie verlassen wir die Schweiz und fahren entlang der schweizerisch-französischen Grenze am Jura-Nordfuss.

Unsere Etappenorte sind typische französische Städte wie Montbéliard, Besançon oder Dijon. Wer nun denkt, es handle sich hier um eine reine Urban-Biketour, der liegt nur zum Teil richtig. Neben den Gassen von Basel, Dijon und Fontainebleau biken wir über endlose Kilometer auf flüssigen Singletrails und hübschen Wald- und Wiesenwegen – und zwar auch noch in Paris. Wir entdecken Frankreich, wie es leibt und lebt. Freue dich auf eine triumphale Einfahrt auf dem Champs Élysée in die Stadt der Liebe in Paris!

1. Tag Zürich-Waldshut, ca. 55 km/800 Hm

Mitten im Gewühl des Pendlerverkehrs treffen wir uns auf dem Züricher Hauptbahnhof zu einer speziellen Bikereise nach Paris. Die Strecke misst insgesamt rund 880 km. Bald lassen wir die Stadt hinter uns und fahren über Wald- und Wiesenwege zum Rhein. Dazwischen liegen einige Abschnitte auf geteerten Strässchen. Schliesslich gelangen wir in Waldshut an den Rhein.

2. Tag Waldshut-Basel, ca. 66 km/320 Hm

Mal in Deutschland mal in der Schweiz biken wir auf Radwegen und hübschen flüssigen Wald-wegen stetig rheinabwärts. Wir passieren sehenswerte Städtchen wie Laufenburg, Bad Säckingen und Rheinfelden. Eine lockere Etappe, die in Basel Zeit und Energie für einen Stadtbummel lässt...

3. Tag Basel-Montbéliard, ca. 78(60) km/1000(600) Hm

Am Jura-Nordfuss bewegen wir uns entlang der Grenze zu Frankreich. Nahe Rodersdorf lassen wir die Schweiz definitiv hinter uns. Wer es heute vorzieht, auszuschlafen, legt die ersten 23 km im Begleitbus zurück. Es folgen zuckersüsse Singletrails im französischen Jura. Wir befinden uns in der Franche Compté. Unser Etappenort ist Montbéliard, ein lebhafter französischer Ort mit einer sehenswerten Altstadt. Das Hotel befindet sich ganz im Zentrum.

4. Tag Montbéliard-Baume-les-Dames, ca. 63 km/350 Hm

Noch einmal nehmen wir einen Augenschein der schmucken Altstadt, bevor wir Montbéliard verlassen. Gleich zu Beginn fahren wir zum Aufwärmen einen Singletrail durch den Wald. Flüssig sausen wir über die Pfade und gelangen bald einmal an die Doubs. Der Fluss wird die nächsten zwei Tage an unserer Seite bleiben. Die Landschaft entlang des Doubs ist eindrücklich. Das Ufer ist über weite Strecken noch unberührt und bietet darum viel Lebensraum für Fauna und Flora. Gross und stolz mäandriert der Fluss durch die dünn besiedelte Franche-Comté.

5. Tag Baume-les-Dames–Besançon, ca. 42 km/680 Hm

Die heutige, etwas kürzere Etappe, startet mit einem Anstieg um den Mont Dommage. Wir pedalieren durch abgelegene Dörfchen. Von der Rückseite her erklimmen wir den Hügelzug über dem Flussverlauf und werden dafür mit beeindruckenden Aussichtspunkten belohnt. Schöne Singletrails führen uns entlang des Kamms und wieder runter ins Tal. Die weitere Fahrt entlang des Doubs und des Rhein-Rhonekanals ist einfach und flüssig, und mit etwas Glück können wir in einer Schleuse eines der zahlreichen Hausboote beobachten. Am früheren Nachmittag treffen wir in Besançon ein, dem Hauptort der Franche-Comté. Wer Lust hat erkundet das interessante Innenleben der kolossalen Zitadelle oder schlendert durch die charmante historische Altstadt.

mountainbikereisen.ch GmbH
Elestastrasse 16a | CH - 7310 Bad Ragaz
+41 81 842 01 01 | info@mountainbikereisen.ch

6. Tag Besançon-Dole, ca. 69 km/450 Hm

Wiederum fahren wir entlang des Doubs. Über kurze Anstiege erreichen wir Anhöhen mit reizvollen Aussichten auf das Flusstal und seine umliegende Landschaft. Wiederum haben wir die Gelegenheit, Hausboote bei ihrer gemütlichen Fahrt zu beobachten. Am frühen Nachmittag erreichen wir Dole mit seinen engen Gassen, den schönen Parkanlagen und der bekannten Stiftsbibliothek aus dem 16. Jahrhundert.

7. Tag Dole-Saint Seine l'Abbeye, ca. 87 km/800 Hm

Auf einem verschlungenen Waldweg erreichen wir einen Aussichtspunkt mit Kirche. Von hier blicken wir über die weiten Ebenen des Burgunds. Etappenziel ist Dijon, die historische Hauptstadt des Burgunds. Das bekannteste Bauwerk der Stadt ist der herzogliche Palast, der im 12. Jahrhundert errichtet wurde und heute das Rathaus von Dijon ist. Selbstverständlich trinken wir am Abend einen edlen Burgunder.

8. Tag Saint Seine l'Abbeye-Bourguignon, 119 (72) km/1050 (950) Hm

Gleich nach dem Hotel erwartet uns eine kurze angenehme Steigung am Sonnen verwöhnten Hang. Da und dort wartet eine kleine fahrtechnische Herausforderung auf uns. Bald erreichen wir einen weiteren landschaftlichen Höhepunkt: die Quelle der Seine. Es ist offensichtlich, dass dieser liebliche Ort ein heimliches Pilgerziel der Pariser ist. Auf einer grünen Wiese direkt neben der Quelle treffen wir auf den Begleitbus und machen Pause. Bis zum nächsten Treffpunkt mit dem Bus in Châtillon fahren wir noch unzählige grossartige Kilometer auf flüssigen Singletrails. Diese Etappe kannst du übrigens beliebig im Begleitbus abkürzen.

9. Tag Bourguignon-Villeneuve-L'Archevêque, ca. 78 km/850 Hm

Ein kurzer, optionaler Bustransfer am Anfang verkürzt nach Belieben die heutige lange Etappe. Wiederum folgen wir zu Beginn über einige Kilometer der jungen Seine. Wir entdecken sehenswerte historische französische Städtchen und fahren über Blumen geschmückte Brücken. Erst-mals fahren wir durch die Rebberge des Burgunds, wo die berühmten Champagnertrauben angebaut werden. Im zweiten Teil der Reise überqueren wir einen Höhenzug, was uns zum Schluss nochmals einige Höhenmeter beschert. Auf grossartigen, flüssig fahrbaren Wegen biken wir durch das Pays d' Othe. Immer wieder werden wir aufs Neue überrascht, auf welch tollen Trails wir uns Paris nähern.

10. Tag Villeneuve-L'Archevêque-Sens, 44 km/450 Hm

Wir verlassen die Seine und erreichen über Feld- und Wiesenwege die Yonne, einen Nebenfluss der Seine. Auf aussichtsreichen Anhöhen staunen wir immer wieder über die riesigen Äcker und Felder. Unser Etappenziel ist Sens. Nutze die Zeit bei einer allfälligen frühen Ankunft zu einem Spaziergang und einer Besichtigung der Stadt. Insbesondere die Kathedrale sowie der Bischofspalast sind sehenswerte Zeitzeugen aus dem Mittelalter.

11. Tag Sens-Fontainebleau, ca. 69 km/ 400 Hm

Von der Yonne gelangen wir heute über Radwege wieder an die Seine. Wald- und Wiesenwege lassen uns ganz vergessen, wie nahe wir bereits bei Paris sind. Fontainebleau mit seinem prunkvollen Schloss und der königlichen Gartenanlage aus dem 16. Jahrhundert versetzt uns zurück in die Zeit der Sonnenkönige. Hier wurde die Abdankung von Napoléon Bonaparte gefeiert.

12. Tag Fontainebleau-Évry, ca. 58 km/500 Hm

Urbanes Biken hat durchaus seinen Reiz. Vor allem, wenn wir auch hier versteckte Weglein entdecken. Auch heute ist die Seine zwischenzeitlich wieder unser sicherer Wegweiser, um Paris ohne Umwege zu erreichen. Gleich zu Beginn fahren wir unzählige Kilometer perfekte, flüssige Singletrails in den Wäldern von Fontainebleau. Und auch später verschwindet unser Weg immer wieder zwischen den Büschen in einen Wald. Du wirst überrascht sein, wie abwechslungsreich die heutige Etappe ist. Die Landschaft und der Fluss vor Evry breiten sich ruhig vor uns aus, und wir merken noch nichts von der Hektik der Weltstadt…

13. Tag Évry-Paris, ca. 51 km/100 Hm

Schon zum Frühstück stossen wir mit Champagner auf unsere Schlussfahrt an. Schliesslich fährt man nicht alle Tage mit dem Rad auf den Champs Elysée. Und schon gar nicht mit dem Mountainbike! Kurz vor dem Mittag erreichen wir unser grosses Ziel. Notre Dame, Champs Elysée mit Arc de Triomphe und den Eifelturm besuchen wir mit dem Bike. Nach einer Dusche hast du Zeit für weitere individuelle Erkundungen in der Stadt der Liebe, in die du dich längst verliebt hast.

14. Tag Paris-Basel-Zürich-Bad Ragaz

Nach einem ausgiebigen Frühstück verladen wir unsere Mountainbikes und fahren über Basel und Zürich nach Bad Ragaz. Dabei kreuzen wir einige Male unsere Bikestrecke. Lehne dich zurück und lasse eine unvergessliche Biketour nochmals im Geiste Revue passieren.

Tipp: Verlängere nach Belieben deinen Aufenthalt in Paris und gib uns dein Gepäck und Mountainbike mit zurück in die Schweiz. Buche dir bequem online den TGV von Paris nach Zürich für die Rückreise ab ca. 140.- CHF.

Reisedaten	Anzahl Tage	Preis in CHF	EZ-Zuschlag total CHF
16.08.2025 – 29.08.2025	14	3290.-	980.-

Beachte die aktuelle Verfügbarkeit von Plätzen auf www.mountainbikereisen.ch

Strecke und Anforderungen
Konditionell: einfach bis mittel
Technisch: einfach

Ausrüstung
Gewartetes Mountainbike, Bikeschuhe und Helm (Tragepflicht). Nach deiner Anmeldung bekommst du von uns eine detaillierte Ausrüstungsliste.

Ersatzteile und Werkzeuge
Auf unseren Touren haben wir eine umfangreiche Werkzeugkiste mit Ersatzteilen dabei.

Unterkunft und Verpflegung
Schöne Mittelklassehotels mit Vollpension.

Begleitbus
Unser Bus-Chauffeur transportiert unser Gepäck von Hotel zu Hotel. Wir treffen diesen nach Möglichkeit einmal pro Tag. An allen Tagen steht der Bus individuell zum Einsteigen/Shutteln zur Verfügung.

Treffpunkt
Vormittag am Hauptbahnhof in Zürich

Gruppengrösse
8 bis max. 12 Personen

Im Preis inbegriffen

- Rückreise ab Paris bis Basel, Zürich, Bad Ragaz
- 13 Übernachtungen im DZ mit Vollpension
- (Lunchpaket am Mittag)
- Guide von mountainbikereisen.ch
- Gepäcktransport
- Alle Transfers und Busshuttles
- Technischer Support bei Pannen

Im Preis nicht inbegriffen

- Mittagsverpflegung am Rückreisetag
- Tischgetränke

Mögliche Leitung
Claudia Ferrara, Barbara Forster, Claude Girardin, Yvonne Hodel, Christian Keller, Luc Schiffmann